

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
NEWSLETTER  
RUSSLAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU

09-10/2012



Eine Information des  
**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTERS MOSKAU**  
E-Mail: **moskau@wko.at**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: AußenwirtschaftsCenter Moskau, T +7 495 725 63 66, F +7 495 725 63 67,  
E [moskau@wko.at](mailto:moskau@wko.at), W <http://wko.at/aussenwirtschaft/ru>

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.

# News aus dem AußenwirtschaftsCenter

## Neue Publikation: Fachprofil zur Zollunion

Die seit 2010 bestehende Zollunion zwischen Russland, Belarus und Kasachstan ist ein Schritt in Richtung einer weitreichenderen regionalen wirtschaftlichen Integration ehemaliger Sowjetrepubliken. Die Zollunion schafft einen einheitlichen Markt für die drei Länder und einen Handelsblock mit gemeinsamen Außenzoll und damit einer Schutzfunktion gegenüber Drittländern. Seit Inkrafttreten der Zollunion ist der Außenhandel zwischen den drei Teilnehmerländern um 33% gestiegen. Für österreichische Unternehmen mit Geschäftsinteressen in der Region stellen sich daher neu Fragen zur Einhaltung veränderter Einfuhrbestimmungen, zur optimalen Bearbeitung der Märkte und zur Nutzung des neuen einheitlichen Absatzmarktes von 170 Millionen Menschen mit einer hohen Wachstumsdynamik.



Tatiana Walowaya, Kollegiumsmitglied der Eurasischen Wirtschaftskommission bei ihrem Vortrag.  
Quelle: RusEmb



Die Fachexperten unter sich: Karl-Heinz Hitl, AC Moskau, Susanne Schrott, WKO, Thomas Olson, Vertrauensanwalt AC Moskau, Andreas Gfrerer, Spedition Condor (v.l.n.r.)

Um diesen geänderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, haben die Außenwirtschaftscenter Moskau und Almaty ein neues Fachprofil zur Zollunion veröffentlicht. Das Fachprofil wurde mit Unterstützung von Experten in Russland, Belarus und Kasachstan erstellt und gibt in Frage/Antwort Format einen praktischen Überblick zu den Themen Zoll/Steuer/Zertifizierungen und Einfuhrbeschränkungen, die österreichische Exporteure in einer dieser drei Länder treffen. Im Rahmen des Forums „Russland-Kasachstan-Belarus: Neuerungen durch Zollunion und WTO-Beitritt“ wurde am 20. September 2012 das Fachprofil vor über 100 Unternehmensvertretern in der WKO in Wien präsentiert. Als Vortragende konnte unter anderem Frau Dr. Tatiana Walowaya, Kollegiumsmitglied der Eurasischen Wirtschaftskommission mit Sitz in Moskau gewonnen werden.

Das Fachprofil zur Zollunion kann unter diesem [Link](#) (für WKO-Mitglieder kostenlos) heruntergeladen werden

## Technologie-Zukunftsreise „Automotive Russia“

Anfang September 2012 organisierte das AußenwirtschaftsCenter Moskau die Technologie-Zukunftsreise „Automotive Russia“. Ziel der Reise war es, österreichischen Autozulieferern einen Überblick über den dynamischen russischen Automobilmarkt zu bieten. Die Reise führte die 25 Teilnehmer nach Sankt Petersburg, Moskau und Kaluga - jene Städte, in welchen der Großteil der Automobilproduzenten Russlands angesiedelt ist.

Die Gruppe besuchte einerseits Autohersteller wie General Motors in Sankt Petersburg und Volkswagen in Kaluga, andererseits ausländische sowie russische Autozulieferbetriebe in den drei genannten Städten. Bei einem Treffen im Zentralen Forschungsinstitut für Automobilindustrie und Motorenentwicklung (NAMI) wurden die Entwicklungsstrategie des russischen Automotive-Marktes und prioritäre Forschungsziele näher erläutert. Ein gemeinsamer Besuch der Moskauer Internationalen Automesse, auf der 14 Welt- und 18 Europapremieren bewundert werden konnten, rundete das umfangreiche Programm ab.

Russland ist einer der schnellst wachsenden Automärkte der Welt, wie das Wachstum von 30% im Jahre 2010 und von 39% im Jahre 2011 eindrucksvoll belegt. Viele internationale Experten sind überzeugt, dass Russland bis 2020 zum größten Automobilmarkt Europas werden wird. Um die Nachhaltigkeit des Wachstums des russischen Automobilmarktes auch für die Zukunft abzusichern, fordert die russische Regierung die internationalen Automobilhersteller auf, ihre Wertschöpfung verstärkt zu lokalisieren und somit das Wachstum vor Ort zu unterstützen. Allerdings ist eine

Restrukturierung der lokalen Hersteller- und Lieferantennetzwerke erforderlich, um sich dem globalen Wettbewerb stellen zu können. Diese Situation bietet auch für österreichische Lieferanten enorme Chancen, da diese in Russland durch ihre innovativen Technologien und Lösungen sowie durch ihre Zuverlässigkeit einen sehr guten Ruf genießen.



Österreichische Autozulieferer mit TWDA Andrei Tchernei bei GM-Besuch in Sankt-Petersburg

## 9. Österreichische Weinverkostung in Moskau

Am 6. September 2012 wurden 245 Weine von mehr als 50 österreichischen Winzern im Hotel Baltschug Kempinski in Moskau präsentiert. Die 9. Österreichische Weinverkostung wurde vom Außenwirtschaftscenter in Moskau und dem Austrian Wine Marketing Board organisiert und fand großen Anklang bei den mehr als 400 Gästen - Sommeliers, Weinexperten, Journalisten und Restaurantbesitzer. Die Österreichische Weinverkostung wird nun schon seit neun Jahren organisiert, mit dem Erfolg, dass auf den Weinkarten der Spitzenrestaurants Moskaus zumeist mindestens ein österreichischer Wein zu finden ist.



Bei den Moskauer Wein-Profis fanden die österreichischen edlen Tropfen großen Anklang

## Wirtschaftsmission „Russischer Ferner Osten“

Der Russische Ferne Osten rückt immer mehr in den Fokus von Politik und Wirtschaft: Die neue russischen Regierung schafft ein eigenes Ministerium zu Entwicklung des Fernen Ostens und zur Vorbereitung des APEC-Gipfels in Wladiwostok flossen große Investitionen in die Infrastruktur der Region. Um österreichischen Unternehmen das Tor zum Fernen Osten Russlands zu öffnen, führt WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl in der ersten Oktoberwoche eine 30-köpfige Delegation in diese Region. Die Wirtschaftsmission in die Städte Chabarowsk, Wladiwostok und Juschno-Sachalinsk wird vom AußenwirtschaftsCenter Moskau organisiert und bietet B2B-Treffen mit russischen Unternehmen, Treffen mit Behörden sowie einen Überblick über die Chancen, die der Ferne Osten für die heimische Wirtschaft bereit hält.

# News aus Russland

## Russland tritt der WTO bei

Am 22. August 2012 ist die Russische Föderation als 156. Mitglied offiziell der Welthandelsorganisation (WTO) beigetreten. Russland hat mit den 18 Jahre andauernden Beitrittsverhandlungen einen neuen Rekord aufgestellt. Bereits 1994 wurde der Antrag auf Aufnahme in die WTO gestellt, seither wurde die nationale Gesetzesbasis für den Außenhandel den WTO-Erfordernissen angepasst. In Vorbereitung des WTO-Beitritts wurden die Normen der Zollunion Russland-Belarus-Kasachstan vollständig mit den Normen der WTO in Einklang gebracht. Im Konfliktfall haben WTO Normen Vorrang gegenüber den Rechtsakten der Zollunion.

Durch den WTO-Beitritt werden die durchschnittlichen russischen Einfuhrzölle von 10% auf 7,8% gesenkt. Die Zollsenkungen werden jedoch nicht umgehend in vollem Ausmaß umgesetzt, es wurde vielmehr ein Stufenplan vereinbart, nach welchem die Zölle in den nächsten Jahren schrittweise gesenkt werden. Neben der Senkung der Importzölle bringt der WTO-Beitritt folgende Erleichterungen für den Handel mit Russland:

- Abschaffung von mengenmäßigen Importbeschränkungen (Quoten) etc.
- Zollabfertigungsgebühr sinkt auf max. RUB 30.000,--
- Einschränkungen von Exportzöllen
- Abschaffung bestimmter Subventionen (sofern diese von der Ausfuhrleistung abhängen oder den Einsatz inländischer Waren verlangen)
- Vereinheitlichung der technischen Reglements, gesundheit- und pflanzenschutzrechtlichen Maßnahmen
- Verbesserung der Kontrolle von geistigem Eigentum
- WTO-Verfahren zur Streitbeilegung

Für die europäischen Exporteure rechnen Experten mit Einsparungen von EUR 2,5 Mrd. pro Jahr durch den Abbau von Zöllen. Weiters soll der WTO-Beitritt zusätzliche EU-Exporte von EUR 3,9 Mrd. Euro nach Russland nach sich ziehen.

Für Russland selbst hat der WTO-Beitritt zwei Gesichter: Einerseits können sich russische Konsumenten über billigere ausländische Waren und damit über eine Steigerung der Kaufkraft freuen. Russische Firmen erhalten Zugang zu günstigeren und besseren Importen und werden so effizienter. Der gesteigerte internationale Wettbewerb hat jedoch auch Schattenseiten für Russland: Die russischen Betriebe sind daher gezwungen, Modernisierungsmaßnahmen zu setzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Besonders die sogenannten Monostädte, die wirtschaftlich von einem großen Industriebetrieb abhängen, gelangen nach dem WTO-Beitritt in Bedrängnis. Experten raten der russischen Regierung daher, verstärkt Investitionen aus dem Ausland in diese Städte zu holen. Der WTO-Beitritt setzt somit einen längst nötigen Reformprozess für die russische Wirtschaft in Gang.

Das AußenwirtschaftsCenter Moskau eruiert gerne, ob durch den WTO-Beitritt Russlands die Zölle für Ihr Exportprodukt gesenkt werden - senden Sie uns hierfür bitte die betreffende Zolltarifnummer.

## Investitionen in Russland steigen wieder

Russland hat sich, was die Investitionen betrifft, von der Finanzmarktkrise 2008/2009 noch nicht ganz erholt: das Investitionsniveau 2011 blieb hinter dem Stand des Vorkrisenjahres zurück, aber es ist Besserung in Sicht.

Die Investitionstätigkeit 2011 lag im Landesdurchschnitt vier Prozent unterhalb des Standes 2008, der nominale Wert stieg dagegen auf Rubel-Basis um 23 Prozent an. In 39 der insgesamt 82 Regionen sind die Vergleichszahlen inzwischen höher als im letzten Vorkrisenjahr. Zu den positiven Beispielen zählen der Ferne Osten und Teile Sibiriens, die Investitionssteigerung basiert auf Zuschüssen aus dem föderalen

Haushalt und umfangreichen Vorhaben großer Staatskonzerne. Hier sind zum Beispiel der Bau der Östlichen Erdölpipeline von Transneft, die Restaurierung des Wasserkraftwerkes Sajano-Schuschenesk und die Erschließung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten in Sachalin, Krasnodar sowie Jakutien zu nennen.

Das Leningrader Gebiet profitierte von der Verlegung der Ostpipeline von Nord Stream, außerdem werden hier die Exportkapazitäten von Häfen massiv ausgebaut. Umfangreiche Transfers aus dem Föderalen Haushalt gab es auch für Sotschi, wo die Olympischen Winterspiele 2014 abgehalten werden, sowie für Regionen und autonome Republiken mit geringer Wirtschaftskraft.

Im Vergleich zum Jahr 2010 ergibt sich ein positives Bild: 64 Regionen weisen eine positive Bilanz auf und die Investitionen sind von 2010 auf 2011 um 8,3 Prozent gestiegen. Die größten Zuwächse gab es in Regionen mit hohem Kohlenwasserstoffvorkommen, wie zum Beispiel die Republiken Komi und Jakutien sowie das Gebiet Sachalin. Auch Regionen, in denen die Montanindustrie angesiedelt ist, haben sich gut entwickelt. Die Investitionsschwerpunkte verlagern sich von Moskau und Sankt Petersburg in die umliegenden Gebiete. In wirtschaftlich schwachen Regionen finanziert die föderale Regierung sogar zwischen 52 und 89 Prozent der Investitionen. Bis 2008 kam der Großteil der Investitionen aus den Regionalbudgets, seit der Krise dominieren allerdings Gelder aus dem föderalen Haushalt. Ein Viertel aller zentralen Investitionen fließt in die Vorbereitung von Großveranstaltungen, wie zum Beispiel der APEC-Gipfel, die Olympischen Winterspiele und die Universiade.

Im inner-russischen Vergleich zieht der Zentrale Föderalbezirk immer noch die meisten Investitionen an, es gab im Landesvergleich jedoch einen Rückgang von 26 auf 22 Prozent in der Zeit von 2008 bis 2011. Bezuglich Gesamtinvestitionen steht der Föderalbezirk Ural mit 17 Prozent an zweiter Stelle. Mit 16 Prozent ist der Föderalbezirk an der Wolga die dritt wichtigste Region für Investitionen.

Moskau und Sankt Petersburg haben ihr ehemaliges Investitionsniveau noch nicht wieder erreicht. In Moskau liegt das Volumen um 31 Prozent unter dem von 2008, Gründe sind Ausgabenkürzungen wegen Engpässen im Stadtbudget und ein Baumoratorium in der Innenstadt. Sankt Petersburg verzeichnet einen Einbruch von 40 Prozent und in den Regionen der „neuen Industrialisierung“, zu welchen auch Kaluga gehört gab es einen Rückgang von 25 Prozent.

Quelle: Russland Aktuell

## **Neue Visa-Ausgabestellen in 13 Städten erleichtern russischen Gästen die Einreise nach Österreich**

Die 13 neuen Visa-Ausgabestellen werden unseren russischen Gästen und Geschäftspartnern die Anreise merklich erleichtern. Visaanträge können künftig in diesen regionalen Visazentren eingereicht und abgeholt werden. Die Entscheidung über die Ausstellung der Visa bleibt bei der Botschaft in Moskau. Die Antragsmöglichkeiten in Sankt Petersburg über das finnische Generalkonsulat beziehungsweise über das ungarische Konsulat in Jekaterinburg bleiben ebenfalls unverändert aufrecht.

Folgende Ausgabestellen sollen laut Außenministerium eröffnet werden:

- Nizhny Novgorod
- Krasnodar
- Kazan
- Sochi
- Novosibirsk
- Samara
- Rostov am Don
- Krasnojarsk
- Chabarowsk
- Irkutsk
- Kaliningrad
- Ufa
- Wladiwostok

Es ist derzeit nicht geplant, Annahmestellen in Moskau (Einreichung beim Österreichischen Konsulat) und Jekaterinenburg (Einreichung beim Ungarischen Konsulat) einzurichten. In Sankt Petersburg besteht bereits ein Annahmestandort, die Bearbeitung erfolgt jedoch weiterhin durch das Finnische Generalkonsulat. Auf Grund der Postwege können bei den Visaannahmestellen grundsätzlich keine Expressvisa beantragt werden.

Die neuen Visazentren werden nicht nur die Einladung von Geschäftspartnern aus den Regionen erleichtern, auch der Handel und Tourismus in Österreich werden profitieren. Bei den Ausgaben liegen die Russen mit 425 Euro deutlich über dem Durchschnitt ausländischer Gäste von 357 Euro. Die Zahl der

russischen Gäste in Österreich ist von knapp 530.000 im Jahr 2005 auf 1,2 Millionen im Jahr 2010 gestiegen.

### **Warnung: Russische Firmen täuschen bei Rechtslage und Rohstoffpreisen**

Das AußenwirtschaftsCenter Moskau nimmt derzeit eine Häufung der Betrugsversuche an österreichischen Unternehmen durch vermeintliche russische Firmen aus der Erdöl- und Holzbranche wahr.

Es werden den österreichischen Firmen Verkaufspreise unter Marktwert angeboten oder unter Vorspiegelung einer falschen Rechtslage Zahlungen verlangt. In einem Fall beispielsweise wurde der österreichischen Firma mitgeteilt, dass der Außenhandelsvertrag bei der Regierung registriert werden müsse und dafür Gebühren in Höhe von mehreren Tausend Dollar fällig seien, was selbstverständlich keinesfalls der Rechtslage entspricht.

**Bitte lassen Sie VOR einer Zahlung den potentiellen Geschäftspartner überprüfen bzw. erkundigen Sie sich über die tatsächliche Rechtslage! Das AußenwirtschaftsCenter Moskau steht dabei selbstverständlich zur Verfügung.**

### **Geschäfts chance: Architekten und Planer für „Innopolis“ in Kazan**

Innopolis ist ein groß angelegtes Projekt in Kazan, der Hauptstadt Tatarstans, mit dem Ziel, ein neues Innovationszentrum in Russland zu schaffen. Geplant ist, eine IT-Stadt zu errichten, die mit dem Silicon-Valley in den USA gleichzusetzen ist und einen Lebens-, Studien- und Arbeitsraum für rund 150 000 Personen schafft. Unter diesen sollen sich unter anderem 60 000 hochqualifizierte Spezialisten befinden.

Eine Präsentation zum geplanten Projekt finden Sie unter folgendem Link:

[https://dl.dropbox.com/u/75854630/Presentation/Presentation\\_Innopolis\\_4x3\\_ENG.pdf](https://dl.dropbox.com/u/75854630/Presentation/Presentation_Innopolis_4x3_ENG.pdf)

Da vor kurzem den Projekt-Generalplan fertiggestellt wurde (diesen können Sie unter folgendem Link abrufen: [https://dl.dropbox.com/u/75854630/R33\\_UB-00\\_DETAIL\\_MASTER-Plan\\_lables.jpg](https://dl.dropbox.com/u/75854630/R33_UB-00_DETAIL_MASTER-Plan_lables.jpg)) startet nun die erste Phase der architektonischen Planung der Hauptgebäude. Interessierte österreichische Architekten werden aufgefordert, Entwürfe mit ihren Vorstellungen und Visionen zur architektonischen Umsetzung des Innopolis-Projektes einzureichen. Diese sollen auf jeden Fall eine Bauzeitplanung, eine Auflistung ihrer durchschnittlichen Beratungsgebühren sowie Details zur Zusammenarbeit mit lokalen Planungsbüros beinhalten.

Die erste Bauphase wird folgende Gebäude umfassen:

- das Hauptgebäude des Technologieparks mit folgenden Eckdaten: Platz für ca. 10 000 Personen, 130 000 m<sup>2</sup>, nicht weniger als 60 % effektiv nutzbare Fläche und im Stil eines Campusgebäudes
- ein Unicampus (ca. 5 000 Studenten, 60 000 m<sup>2</sup> zur Nutzung für Lehrzwecke, 50 000 m<sup>2</sup> zu Wohnzwecken für 4 500 Studenten und das (Lehr-)Personal)
- ein Wohnhaus (4- bis 6-stöckig, 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen mit durchschnittlicher Wohnfläche von 25-35 m<sup>2</sup>)
- ein Verwaltungsgebäude, das später auch als weiteres Technologiepark-Gebäude vermietet werden kann (10 000 m<sup>2</sup>, 50% effektiv nutzbare Fläche)

Ausführlichere Informationen für Planung sollen in der nächsten Woche verfügbar sein, wenn die Erstellung der Spezifikationen abgeschlossen ist. Wichtig ist, dass die Priorität auf dem zuletzt angeführten Gebäude – dem Verwaltungsgebäude – liegt, für das schon in zwei Wochen die ersten Entwürfe erwünscht sind. Die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes ist im Juni 2013 geplant.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem AußenwirtschaftsCenter Moskau ([moskau@wko.at](mailto:moskau@wko.at), Kontaktperson Andrei Tchernei bzw. Cornelia Reibach-Stambolija)

Bitte geben Sie uns bekannt, ob Sie Ihre Vorschläge kostenfrei zusenden können oder ob zuerst eine Vereinbarung unterzeichnet werden muss.

# Rechtliche News

## **Impressumpflicht für Internetseiten in Russland**

In Russland gibt es für Anbieter von Internetdiensten nur unzureichende Offenlegungspflichten in Bezug auf eigene Identifizierungsmerkmale. Eine allgemeine gesetzlich geregelte Impressumpflicht existiert in Russland nicht. Nur in gesetzlich gesondert geregelten Bereichen, dies betrifft zum Beispiel Unternehmen, die ihre Waren an Verbraucher absetzen oder Internetseiten, die als Massenmedien registriert sind, sind verpflichtende Angaben auf der Internetseite zu machen.

Die rechtliche Grundlage für die Tätigkeiten von Unternehmen und Privaten im Internet ist in Russland das föderale Gesetz Nr. 149 „Über Informationen, Informationstechnologien und den Informationsschutz“. Der Art.10 Abs.2 InfG gibt die Anweisung „genügend Informationen“ zu veröffentlichen, „genügend“ heißt, dass eine Identifizierung des Informationsinhabers bzw. -verbreiters möglich ist. Bei diesen Bestimmungen geht es weniger um die Anbietertransparenz, als um die Schaffung eines Rahmengesetzes, welches der heutigen Bedeutung von Informationen, Informationsverbreitungs- bzw. Informationsaustauschtechnologien aller Bereiche des modernen Lebens entspricht. Das russische Informationsgesetz konzentriert sich nicht ausschließlich auf den kommerziellen Verkehr im Internet, sondern erfasst den gesamten Bereich des Informationsrechts. Es wird vorrangig Wert auf die Abfassung von generellen Prinzipien gelegt, die das Informationsrecht beherrschen sollen. Dazu zählt auch der Grundsatz, dass die Information wahr sein muss. Für den Fall, dass eine Internetseite unwahre Informationen enthält, muss das benachteiligte Unternehmen den Verbreiter dieser Falschinformation über die Angaben auf der Internetseite identifizieren können.

Wenn sich ein Unternehmen als Massenmedium registrieren lässt, muss es gemäß Art. 27 des föderalen Gesetzes Nr. 2124-1 „Über Massenmedien“ ein Impressum mit Angaben zur Verlagsbezeichnung, Gesellschafter des Verlags, Namen des Chefredakteurs, Auflagennummer, usw. erstellen. Internetseiten gelten jedoch nur dann als Massenmedien, wenn sie als solche staatlich registriert sind. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich, der Betreiber kann darüber frei entscheiden. Im Falle einer solchen Registrierung haftet der Betreiber nach dem Ordnungswidrigkeitengesetzbuch, wenn nicht alle gesetzlich vorgesehenen Informationen vorhanden sind.

Im „business-to-consumer“-Bereich unterliegt jeder Unternehmer dem Art.9 des föderalen Gesetzes Nr.2300-1 „Über den Schutz der Verbraucherrechte“, dieser fordert die Angabe der Anschrift des Unternehmenssitzes sowie jener Zeiten, in welchen der Verbraucher mit der Bedienung seiner Interessen rechnen kann. Einzelkaufleute müssen zum Beispiel auch ihren Namen und ihre staatliche Registrierungsnummer angeben.

Quellen: Rödl & Partner, Russland Aktuell

## **Das russische Gerichtssystem für geistiges Eigentum**

Angesichts des Umstands, dass die rechtliche Regulierung der Rechtsverhältnisse zum Schutz der ausschließlichen Rechte am geistigen Eigentum immer komplexer wird, ist ein spezielles Gericht für Streitigkeiten in Verbindung mit geistigem Eigentum erforderlich. Aus diesem Anlass wurde im Dezember 2011 eine Reihe von Gesetzesentwürfen über die Bildung des Gerichtes für geistiges Eigentum im System der Arbitragegerichte in Russland unterzeichnet.

Gemäß dem neuen Gesetz wird das Gericht für geistiges Eigentum seine Arbeit spätestens am 1. Februar 2013 aufnehmen. Es ist geplant, das Gericht in Skolkovo unterzubringen, einem Innovationszentrum, das von der russischen Regierung finanziert wird und sich unweit von Moskau befindet.

Als erste Instanz wird das Gericht für geistiges Eigentum zwei Kategorien von Fällen prüfen:

- Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Anfechtung normativrechtlicher Akte föderaler Exekutivbehörden, die für die Registrierung der Rechte von Antragstellern im Bereich der gewerblichen Schutzrechte und Individualisierungsmittel zuständig sind;

- Streitigkeiten über Gewährung oder Aufhebung des Rechtsschutzes des geistigen Eigentums, ausgenommen Urheberrechte und Rechte auf Mikrochip-Pläne
- Streitigkeiten bezüglich der vorzeitigen Beendigung des rechtlichen Schutzes von Marken aufgrund ihrer Nichtnutzung

Die zweite Kategorie ist sehr vielschichtig: Zur ihr gehört die Anfechtung von Beschlüssen des Föderalen Dienstes für geistiges Eigentum (Rospatent) in Verbindung mit der Verweigerung der Registrierung einer Marke oder der Gewährung von Patenten für eine Erfindung, Gebrauchs- oder Geschmacksmuster bzw. mit der Ungültigkeit eines Patentes oder einer Marke. In die gleiche Kategorie gehören auch Streitigkeiten bezüglich der Anfechtung von Beschlüssen des Föderalen Antimonopoldienstes über die Anerkennung von Handlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Rechten an geistigem Eigentum als unlauterer Wettbewerb.

Als Berufungsinstanz wird das Gericht für geistiges Eigentum prüfen:

- Streitigkeiten, die es erstinstanzlich verhandelt hat;
- Streitigkeiten über den Schutz geistigen Eigentums, die von Arbitragerichten von Subjekten der RF in erster Instanz sowie von den Arbitrageberufungsgerichten verhandelt wurden.

Es ist anzumerken, dass alle Verfahren vom neuen Gericht unabhängig davon verhandelt werden, ob die Parteien juristische Personen, Einzelunternehmer oder natürliche Personen sind. Somit ist zu erwarten, dass mit Bildung des neuen Gerichts die Anzahl von Verfahren bezüglich der Zuständigkeit für Streitigkeiten stufenweise abnehmen wird.

Quelle: Rödl & Partner

### **Neue Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung**

Mit Anfang 2012 haben sich die Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Russland geändert:

Übersteigt das Stammkapital einer OOO (russische GmbH) das Eigenkapital, muss das Stammkapital entsprechend herabgesetzt werden. Bisher musste die Gesellschaft eine Differenz zwischen Eigenkapital und Stammkapital zum Ende des zweiten Geschäftsjahres sofort ausgleichen. In den ersten zwei Jahren ist eine solche Differenz unschädlich, ab dem Ende des dritten Geschäftsjahres allerdings hat die Gesellschaft maximal sechs Monate Zeit, um diesen Umstand zu beheben. Danach soll regelmäßig zum Ende des Geschäftsjahres geprüft werden, ob eine Differenz besteht. In einem solchen Fall hat die Gesellschaft wiederum sechs Monate Zeit, um das Stammkapital anzupassen.

Eine Gesellschaft ist verpflichtet, die staatliche Registrierungsbehörde innerhalb von drei Tagen über den Beschluss einer Herabsetzung des Stammkapitals zu informieren. Außerdem muss in den zwei darauffolgenden Monaten eine Mitteilung darüber in den Printmedien erscheinen, die Informationen über die staatliche Registrierung juristischer Personen bekannt geben. Die schriftliche Mitteilung an alle Gläubiger entfällt allerdings nun. Gläubiger haben das Recht, die vorzeitige Erfüllung vertraglicher Pflichten zu verlangen. Ist das nicht möglich, haben sie Anspruch auf Schadenersatz, wobei eine Frist von 30 Tagen nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung gilt. Die Frist für die gerichtliche Geltendmachung beträgt sechs Monate. Darüber hinaus kann das Gericht eine Gläubigerforderung ablehnen, wenn die Gesellschaft nachweist, dass die Rechte der Gläubiger nicht beeinträchtigt werden oder dass ausreichende Sicherheiten existieren.

Gesellschaften sind nun auch verpflichtet, jedem Interessenten Zugang zu Informationen über ihr Eigenkapital zu gewähren und der Jahresabschluss ist um den Stand des Eigenkapitals zu ergänzen, es sollen Kennzahlen über Veränderungen des Eigen- und Stammkapitals der letzten drei Jahre angegeben werden. Es muss außerdem begründet werden, warum das Eigenkapital unter den Wert des Stammkapitals gesunken ist und Maßnahmen zur Behebung angeführt werden.

Ab dem 1. Januar 2013 wird es ein online zugängliches Einheitliches Föderales Register über die Tätigkeit Juristischer Personen geben. Es wird unter anderem Angaben zu Gründung, Umwandlung, Löschung aus

dem Einheitlichen Staatlichen Register Juristischer Personen, Liquidation, Erhöhung bzw. Herabsetzung des Stammkapitals, Änderung der Anschrift, Eigenkapital, Stammkapital und Lizenzen enthalten. Es bietet also weitaus mehr Informationen als das bisherige Einheitliche Staatliche Register Juristischer Personen, bedeutet aber auch mehr Aufwand für in Russland tätige Unternehmen.

Quelle: Russland Aktuell

## Abwrackgebühr

Das Kapitel V des Föderalen Gesetzes Russlands Nr. 89-FZ vom 24.06.1998 „Über Industrie- und Konsumabfälle“ wurde durch den Artikel 24.1 „Abwrackgebühr“ ergänzt. Die neuen Regelungen sind am 1. September 2012 in Kraft getreten.

Seit diesem Zeitpunkt ist die Abwrackgebühr zu entrichten. Dies betrifft auch die nach Russland importierten Kraftfahrzeuge. Für Pkw beläuft sich die Abwrackgebühr auf EUR 500 bis 15.000 pro Fahrzeug. Für schwere Lkw beginnt sie ab EUR 15.000. Es wird daher erwartet, dass der Preis für importierte neue Kraftfahrzeuge und für importierte gebrauchte Kraftfahrzeuge steigen wird.

Die Abwrackgebühr wird allgemein als Gegenbewegung zu den Zollsenkungen im Automobilbereich aufgrund des WTO-Beitritts Russlands interpretiert. Bei Automobilen fiel der Zoll mit dem WTO-Beitritt von 30% auf die Höhe des Neupreises auf 25%. Ab 1. Jänner 2015 wird der Zollsatz 23%, ab 1. Jänner 2018 nur noch 15% betragen. Mit WTO-Beitritt sanken die Zölle auf neue Lkw umgehend von 25% auf 10% und drei Jahre später weiter auf 5%.

Gemäß Punkt 1 Artikel 1 des Föderalen Gesetzes Russlands Nr. 128-FZ vom 28.07.2012 ist die Abwrackgebühr für jedes Fahrzeug zu entrichten, welches in die Russische Föderation importiert bzw. in der Russischen Föderation hergestellt wird. Gemäß Satz 4 Punkt 6 Artikel 1 fällt die Abwrackgebühr hingegen für jene Fahrzeuge nicht an, welche von jenen Firmen hergestellt sind, welche sich gemäß den Vorschriften der Regierung der Russischen Föderation verpflichtet haben, eine umweltfreundliche Abfallbehandlung zu gewährleisten.

Dieser Satz wird so verstanden, dass russische Hersteller unter bestimmten Voraussetzungen (im Entwurf der Verordnung der Regierung der Russischen Föderation vom 20.07.2012 enthalten, noch nicht in Kraft) die Abwrackgebühr durch eine Abwrackgarantie umgehen können. D.h. inländische Produzenten können eine Garantie abgeben und die Verschrottung von Gebrauchtfahrzeugen künftig selbst übernehmen. Für Importfahrzeuge gilt das nicht. Es liegt derzeit jedoch kein Kommentar seitens der Gesetzgebung Russlands vor.

Gesetzliche Regelungen bzgl. der Höhe der Abwrackgebühr sowie grundsätzliche Erläuterungen zum Föderalen Gesetz Nr. 128-FZ vom 28.07.2012 (der neue Artikel 24.1 „Abwrackgebühr“ des Kapitels V des Föderalen Gesetzes Russlands Nr. 89-FZ vom 24.06.1998 „Über Industrie- und Konsumabfälle“) sind im Entwurf der Verordnung der Regierung der Russischen Föderation „Über die Abwrackgebühr“ vom 20.07.2012 enthalten und auf der offiziellen Homepage des Ministeriums für Industrie und Handel Russlands veröffentlicht (abrufbar unter dem Link: <http://www.minpromtorg.gov.ru/docs/projects/736>).

# Österreich in Russland

## Österreichische Exporte steigen

Im 1. Halbjahr 2012 war eine Fortsetzung der Erholung des österreichischen Außenhandels mit Russland zu spüren. Die heimischen Exporte nach Russland wuchsen im ersten Halbjahr (im Vergleich zur Vorjahresperiode) um 2,9% auf EUR 1.497 Mio. Die Importe aus Russland stiegen in diesem Zeitraum um 17,7% auf EUR 1.970 Mio. Es bleibt abzuwarten, ob die Rekordmarke aus dem Jahr 2008 von rund EUR 3 Mrd. an österreichischen Exporten nach Russland heuer wieder erreicht werden kann.

Die österreichischen Ausfuhren nach Russland haben sich auch im 1. Halbjahr 2012 in ihrer Struktur kaum verändert. Hauptexportprodukte waren nach wie vor Maschinen und Anlagen. Pharmazeutische Erzeugnisse formen die zweitwichtigste Gruppe der Exportgüter, gefolgt von der drittgrößten Exportgruppe, den bearbeiteten Waren, mit Papier und Pappe als wichtigste Einzelposition.

Russland bleibt für Österreich ein klassischer Rohstofflieferant: Österreich importiert hauptsächlich mineralische Brennstoffe aus Russland; aber auch Metalle, Holz und landwirtschaftliche Produkte.

## Tourismus: Sattes Plus bei russischen Gästen

Laut Statistik Austria konnten für die Periode Jänner - Juli 2012 297.122 Ankünfte russischer Gäste in Österreich verzeichnet werden. Dieses Ergebnis entspricht einem Anstieg um 18% gegenüber der Vergleichsperiode 2011. Die beliebtesten Reiseziele waren Wien, Mayrhofen, Sölden, Ischgl und Zell am See.

## Projekte österreichischer Firmen in Russland

Von 2012 bis 2016 **LINSINGER Austria Maschinenbau GmbH** liefert 5 Schienenfräszüge an die russischen Staatsbahnen. Die Fahrzeuge dienen der Wiederaufbereitung der Schienenoberflächen. Das Auftragsvolumen beträgt EUR 41 Mio.

Der Konzern **Voith Hydro** hat in Russland zwei Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von 46 Mio. Euro erhalten. Voith wird für das Wasserkraftwerk Bratsk in Ostsibirien sechs neue Francis-Laufräder inklusive Zubehör herstellen. 2013 soll das erste Laufrad vor Ort installiert werden, die restlichen fünf Laufräder werden in Halbjahresschritten nach Ostsibirien geliefert.

Die Autobahn M4 „Don“ verläuft auf 1500 km zwischen Moskau und dem Schwarzen Meer, künftig wird die Firma **Kapsch Traffic Com** für die Instandhaltung und den mautbasierten Betrieb verantwortlich sein. Seit 2010 sind 50 km der Strecke schon mautpflichtig. Täglich befahren mehr als 11.000 Fahrzeuge diese Strecke.

Die Firma **Kapsch TrafficCom** hat außerdem von der Polizei Kazan einen Auftrag für die Ausstattung von Kreuzungen in Kazan (Tatarstan) bekommen. Die Kreuzungen werden mit vollautomatischen Funktionen für die Rotlichtüberwachung, die Spurenkontrolle und die Geschwindigkeitsüberwachung ausgestattet.

# Veranstaltungsübersicht

*Veranstaltungen organisiert von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sind rot gekennzeichnet und werden etwa 2 Monate vor dem Termin auf [www.wko.at/aussenwirtschaft/ru](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/ru) ausgeschrieben.*

## **Goldener Herbst 2012**

Datum 9.10.-12.10.2012  
Ort Moskau  
Inhalt Fachmesse für Landwirtschaft

## **Vienna-Tec 2012**

Datum 09.10-12.10.2012  
Ort Ausstellungszentrum Wien  
Inhalt Internationale Fachmesse für Industrie und Gewerbe - sechs Fachmessen unter einem Dach (Automation Austria, Energy-Tec, IE-Industrieelektronik, Intertool, Messtechnik und Schweißen/Join-EX).  
Im Rahmen der Messe findet eine B2B Plattform mit russischen Managern statt - Details unter <http://www.vienna-tec.at/>.

## **Marktsondierungsreise Südrussland**

Datum 14.10.-16.10.2012  
Ort Krasnodar, Rostow am Don  
Inhalt B2B-Gespräche zu Energie- und Agrarwirtschaft - Anmeldefrist bereits abgelaufen

## **ICC-Seminar in Wien**

Datum 15.10.2012  
Ort Wien  
Inhalt Grundlagen des russischen Arbeitsrechts, Vertragsgestaltung, Richtige Anstellung, Personalentsendung, Mitarbeiterbesteuerung, Sozialversicherungsrecht, Erfahrungsberichte. Weitere Informationen unter <http://www.icc-austria.org/>

## **2. AEF-Herbst-Treffen**

Datum 24. Oktober, 19:30 Uhr  
Ort Club Petrovitsh, Myasnitskaya 24  
Inhalt Netzwerk-Treffen der österreichischen Wirtschaftstreibenden in Moskau. Anmeldungen unter [info@austrianeconomicforum.ru](mailto:info@austrianeconomicforum.ru).

## **ICC-Seminar**

Datum 24.10-25.10.2012  
Ort Wien  
Inhalt Russisch für Geschäftsleute (ohne Russischkenntnisse)

## **Russian-Austrian Technology Transfer Day**

Datum 24.10.2012; 09:00 - 13.00  
Ort Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63  
Inhalt Vorträge von österreichischen und russischen Experten zum Thema technische Innovationen, Exportchancen und Technologietransfer

**Datum** **Kooperationsbörse im Rahmen des Russian-Austrian Technology Transfer Day**  
24.10.2012; 14:00 - 18:00  
**Ort** Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63  
**Inhalt** B2B Gespräche, organisiert in Kooperation mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft

**Datum** **Benefizkonzert: Wiener Concert-Verein in Moskau**  
25. Oktober, 19:00 Uhr  
**Ort** Dom Musiki, 115054 Moskau, Kosmodamianskaya nab. 52-8  
**Inhalt** Benefizkonzert zu Gunsten SOS-Kinderdorf Russland. Der Wiener Concert-Verein und die Russische Philharmonie spielen Meisterwerke der Wiener Klassik.  
Dirigent: Alfred Eschwé, Klavier: Yuri Rozum  
Informationen unter [info@austrianeconomicforum.ru](mailto:info@austrianeconomicforum.ru).

**Datum** **Wirtschaftsmission Zentralasien - Usbekistan, Kirgistan und Tadschikistan**  
12.11.-16.11.2012  
**Ort** Tashkent, Bishkek und Dushanbe  
**Inhalt** Die AußenwirtschaftsCenter Moskau und Almaty organisieren B2B-Gespräche und Behördetermine in den drei besuchten Ländern. Besonderer Fokus der Reise liegt auf Projekten der Internationalen Finanzinstitutionen.

**Datum** **BRIC-Konferenz 2012: BRIC & beyond**  
20.11.2012  
**Ort** Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63  
**Inhalt** Die von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisierte internationale Konferenz heuer neben den BRIC-Ländern die neuen Wachstumsmärkte Kolumbien, Mexiko, Türkei, Kasachstan, Thailand, Vietnam, Indonesien und Südkorea. In Paneldiskussionen werden hochkarätige Top-Manager und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft die Chancen und Risiken in diesen Märkten aufzeigen.

**Datum** **3. AEF-Herbst-Treffen**  
22. November, 19:30 Uhr  
**Ort** Club Petrovitsh, Myasnitskaya 24  
**Inhalt** Netzwerk-Treffen der österreichischen Wirtschaftstreibenden in Moskau. Anmeldungen unter [info@austrianeconomicforum.ru](mailto:info@austrianeconomicforum.ru).

**Datum** **ICC-Seminar**  
22.11.-23.11.2012  
**Ort** Wien  
**Inhalt** Russland-Vertragsverhandlung, Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement

**Datum** **2. Galanacht der Russischen Wirtschaft**  
30.11.2012  
**Ort** Wiener Hofburg  
**Inhalt** Abwechslungsreiches Programm aus Wirtschaft, Bildung und Kultur. Erwartet werden die beiden Ersten Solotänzer der Wiener Staatsoper Maria Yakovleva und Kirill Kourlaev, ein Impuls-Statement von Natalia Kaspersky und die Übergaben verschiedener Stipendien hervorragender österreichischer und russischer Hochschulen. Details auf <http://www.russische-wirtschaftsgala.at>.

**Marktsondierungsreise Gesundheitstourismus**

Datum 3.12.-6.12.2012

Ort Moskau, Kiew, Almaty

Inhalt Überblick über den Gesundheitsmarkt in Russland, der Ukraine und Kasachstan. Treffen Sie Agenturen für Gesundheitstourismus und potentielle Partner (Kliniken, staatliche Institutionen, Versicherungen, Großunternehmen) und führen Sie B2B-Gespräche, sowie Briefings zur Abwicklung (z.B. Patientenvisa)

**Seminar: Exportieren nach Russland**

Datum 3.12.2012

Ort Wien, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63

Inhalt Dieses Ganztagesseminar bietet detaillierte Informationen zu den Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften nach Russland. Experten referieren zu den wichtigsten Do's and Don'ts für Exporteure in den Bereichen Recht, Steuern, Zoll, Zertifizierung, Transport, Montage etc.

# Schwarzes Brett

## **Büro zu vermieten**

Ab Ende Oktober wird ein Büro mit ca. 250m<sup>2</sup> in der ul. Bolschaja Dmitrovka 7/5 in Moskau vermietet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Natalia Lomakina: +7 (495) 721 16 33 oder +7 (916) 642 18 10.

## **Wohnung zu vermieten**

Gesamtfläche: 76 m<sup>2</sup>; Sovminovsky Haus (Smolenskiy bulvar), 7. Stock. Balkon + Loggia

### **Ausstattung:**

- Klimaanlagen im Schlafzimmer sowie im Wohnzimmer
- Geschirrspüler
- Einbaugeräte in der Küche
- Staubsauger, Telefon, Wasserkocher, Mikrowelle
- WIFI, LCD-TV, TV-Antenne in jedem Zimmer

Beziehbar Ende September

## **Personalsuche für Büro in Moskau**

Die Firma EVG sucht für ihr Büro in Moskau einen Sachbearbeiter für Projekte und einen Elektrotechniker für Maschinenwartung und -reparatur. Erforderlich sind sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Kickmaier: +43 (316) 4005-716 oder [michael.kickmaier@evg.com](mailto:michael.kickmaier@evg.com).

## Race Across Austria 2012; AustriaTeam

Das RAAUS ist ein inoffizielles Solo-Rennen gegen die Uhr, Non Stop 24 Stunden, gegen bestehende Rekorde. Das Rennen wird durch einen offiziellen Kommissär begleitet, zugleich wurden alle Wechsel mit GPS Punkten dokumentiert, am Start und Ziel werden prominente Unabhängige die Zeit nehmen. Das AusTriTeam besteht aus 4 Radfahrern und ca. 10 BegleiterInnen, die mit 3 Fahrzeugen (1 Motorhome, 1 Race car und 1 Medienfahrzeug) unterwegs sind.

**Start:** Moskau, Roter Platz

**Ziel:** Wladiwostok, Hafen

**Ziel:** 13 Tage, 23 Stunden, durchschnittlich 30 km/h

- damit schnellste Durchquerung von Russland mit dem Rad und setzen einer Weltrekordmarke

**Zeitpunkt:** Mitte August - Mitte September 2013

## Firmenvorstellung

**KERI EVENTS** - Die Tür zu unvergesslichen Erinnerungen

Neben der Veranstaltungsorganisation von Firmenevents hat sich KERI EVENTS auf die Durchführung von Firmenincentives im In- und Ausland spezialisiert. Das Unternehmen unterstützt bei der kreativen Planung und projektgenauen Umsetzung von Incentives, Workshops, Roadshows, Galaabenden, B2B Events sowie touristischen und internationalen Veranstaltungen. „Events müssen begeistern“ - mit überraschenden Highlights und liebevollen Details sorgen wir für magische Momente, sowohl für unsere Kunden als auch deren Gäste. KERI EVENTS steht sowohl für eine individuelle Programmausarbeitung in engem Kontakt mit dem Kunden als auch eine sorgfältige Vorbereitung und eine persönliche Betreuung vor Ort.

Nähere Informationen sind unter [www.keri-events.com](http://www.keri-events.com) oder unter [www.facebook.com/KeriEvents](http://www.facebook.com/KeriEvents) zu finden.

## Deutsch als Fremdsprache

Campus Austria bietet unter anderem hohe Unterrichtsqualität nach den Richtlinien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, professionelle Kursleiter/innen und die Möglichkeit zum Erwerb nationaler und internationaler Sprachzertifikate. Im Programm sind unter anderem allgemeine Deutschkurse für Erwachsene auf allen Sprachlernstufen, Kinder- und Jugendsprachkurse, individuell gestaltete Einzelstunden, Zertifikate auf allen Prüfungsstufen des Österreichischen Sprachdiploms und die Sprachberechtigungsprüfung für österreichische Universitäten. Weitere Informationen auf <http://www.campus-austria.at> oder per E-Mail an [info@austria.at](mailto:info@austria.at).



AUSTRIA IST ÜBERALL.

KONTAKT:

Österreichisches  
AußenwirtschaftsCenter Moskau

Starokonyushenny Pereulok 1  
115127 PCI-2 Moskau  
Russische Föderation

T +7-495-7256366

F +7-495-7256367

E [Moskau@wko.at](mailto:Moskau@wko.at)

W <http://wko.at/aussenwirtschaft/ru>